

Unvollständige Hausaufgaben - mündliche 5?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 30. Oktober 2015 19:56

Nicht gemachte Hausaufgaben sind Faulheit und das ist eine Mitschleifnote.

Zitat von Firelilly

Es lässt sich auch ganz einfach zu einem mündlichen Beitrag während der Stunde verarbeiten: "XY, beschreibe doch bitte den Versuchsaufbau, den du dir überlegt hast".

...

Das ist etwas anderes!

Einfach aus drei Strichen eine 6 zu machen, hieße: wenn der Schüler am Ende des Jahres durch nie gemachte Hausaufgaben z.B. eine 3 statt einer 2 in Mathe hätte, ließe sich daraus ableiten, das Kind habe die Ziele des Mathematikunterrichts ("rechnen können"), nur befriedigend statt gut erreicht, was aber nicht stimmt.

Ich gehe noch einen Schritt weiter: Ich halte das für ein Punkt von vielen, warum Kinder aus sozial niederen Schichten bei uns schulisch schlechter abschneiden. Ich habe lauter "schwierige Kinder" an der Förderschule, die in allen Bereichen des Lebens benachteiligt wurden. Einige von ihnen hätten die Grund-/ Hauptschule aber schaffen können, wenn nicht "saubere Kleidung", "gesundes Schulbrot", gewaschene Haare" und eben "Hausaufgaben machen" mehr oder weniger bewusst in die Bewertung des Kindes mit eingeflossen wären. Denn ein paar Jahre später holen einige von ihnen den Hauptschulabschluss nach.